

Prof. **Ann-Kristin Achleitner**, Ordinaria des KfW-Stiftungslehrstuhls für Entrepreneurial Finance der TUM, ist eine von sechs international ausgewiesenen Innovationsforscherinnen und -forschern, die der vom Deutschen Bundestag im vergangenen Jahr beschlossenen Expertenkommission Forschung und Innovation angehören. Aufgabe dieses Gremiums, das sich Ende Februar 2007 in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung traf, ist die wissenschaftliche Politikberatung der Bundesregierung. Es wird alle zwei Jahre ein Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vorlegen.

Der Bundesminister des Innern hat Prof. **Horst Michna**, Ordinarius für Sport und Gesundheitsförderung der TUM, zum 1. Januar 2007 zum Direktor des Instituts für Dopinganalytik und Sportbiochemie in Kreischau bei Dresden ernannt. Das Institut ist eines der beiden deutschen vom internationalen Olympischen Komitee akkreditierten Dopinglabors. Weltweit besitzen nur 32 Labors diesen Status und führen Analysen zum Nachweis von Doping im Sport durch – an Menschen und Pferden. Michna ist ausgewiesener Experte für Sexualhormone und Mitglied der 2003 von der Nationalen Anti-Doping-Agentur eingerichteten Arbeitsgruppe Prävention. Zuletzt beriet der Sportwissenschaftler die bayerische Staatsregierung bei der Formulierung des Anti-Doping-Gesetzentwurfs.

Prof. **Josef A. Nossek**, Ordinarius für Netzwerktheorie und Signalverarbeitung der TUM, ist seit 1. Januar 2007 neuer Präsident des Verbands der Elektro- und Informationstechnik (VDE). Für zwei Jahre steht er an der Spitze des 34 000 Mitglieder starken Verbands. Ziele des neuen VDE-Präsidenten sind Schärfung des wissenschaftlichen Profils des VDE, Gestaltung der Ingenieurausbildung und Weiterbildung sowie Stärkung und Ausbau der Position des VDE auf den Gebieten Standardisierung, Produktprüfung und Zertifizierung. Der 1893 gegründete VDE ist Sprecher der Schlüsseltechnologien Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Seine Tätigkeitsfelder reichen von der Forschungs- und Wissenschaftsförderung über die Erarbeitung elektrotechnischer Normen und Sicherheitsprüfungen bis zur Nachwuchsförderung.

Prof. **Martin Stutzmann**, Ordinarius für Experimentelle Halbleiterphysik II am Walter-Schottky-Institut der TUM in Garching, wurde »in Würdigung seiner Arbeiten zum mikroskopischen Verständnis elektronischer Prozesse in Halbleitern und der Entwicklung von neuartigen Halbleiter-Bauelementen« zum Fellow der Amerikanischen

Physikalischen Gesellschaft ernannt. Diese Auszeichnung dürfen nur maximal 0,5 Prozent aller Mitglieder der Gesellschaft erhalten.

Prof. **Rudi Zagst**, Leiter des HVB-Stiftungsinstituts für Finanzmathematik der TUM, wurde zum Mitglied des Fitch Academic Advisory Board (FAAB) ernannt. Das FAAB wurde 2006 von der Fitch Group, der Dachorganisation von Fitch Ratings und Algorithmics, ins Leben gerufen. Das Gremium besteht aus prominenten Wissenschaftlern verschiedener Bereiche in Wirtschaft und Finanzen und von unterschiedlichen Universitäten und Organisationen und hat die Aufgabe, den Austausch von Ideen mit Fitch zu verbessern, um eine Brücke zur Wissenschaft zu schlagen.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften hat drei Wissenschaftler der TUM zu ordentlichen Mitgliedern der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse gewählt. Prof. **Gerhard Abstreiter**, Ordinarius für Experimentelle Halbleiter-Physik I (E24) und Vorstand des Walter-Schottky-Instituts in Garching, Prof. **Arndt Bode**, Ordinarius für Rechnerorganisation und Vizepräsident der TUM, sowie Prof. **Hermann Wagner**, Ordinarius für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene. Gerhard Abstreiter, als international führender Festkörperphysiker auf dem Gebiet

### TUM-Studentin in Kiwi-Land



Deutsche Tristesse gegen neuseeländische Sonne tauschte TUM-BWL-Studentin Cornelia Kuckein im vergangenen Wintersemester. Sie hatte sich ein Auslandssemester an der Victoria University of Wellington (VUW), Neuseeland, organisiert. Dort half sie mit, eine bestehende Partnerschaft zwischen den Architekturlehrstühlen der beiden Universitäten auf alle Fakultäten auszuweiten. Der entsprechende Vertrag wurde Mitte November 2006 unterzeichnet. Damit haben nun alle TUM-Studierenden die Möglichkeit, an die VUW zu gehen. Großen Anklang fand auch Kuckeins Informationsveranstaltung über die TUM, zu der sie zünftig Leberkäs und Brezn servierte. Nähere Infos: [cornelia.kuckein@tum-businessclub.de](mailto:cornelia.kuckein@tum-businessclub.de)

Foto: privat

der Nanowissenschaften mit Schwerpunkt Entwicklung von Halbleitermaterialien und Bauelementen für zukünftige Informationstechnologie tätig, engagiert sich derzeit auch auf dem Gebiet der Bio-Nanowissenschaften mit zukunftsweisenden Arbeiten an Grundlagen zur Verknüpfung von organischen und anorganischen Materialien. Er ist maßgeblich an dem Excellence-Cluster für Nano-Systeme an der LMU und der TUM beteiligt. Arndt Bode arbeitet hauptsächlich auf den Gebieten Technische Informatik, Rechnerarchitektur, Supercomputer, parallele und verteilte Systeme, Entwicklungswerkzeuge sowie verteilte Anwendungen. Daneben gilt sein besonderes Interesse der fachübergreifenden Kooperation in Forschung und Lehre für Informatikprodukte, der Standardisierung von Grundsoftware für parallele und verteilte Systeme sowie der Informationsinfrastrukturen für Hochschulen. Er war unter anderem maßgeblich an der Errichtung des »Bayerischen Kompetenznetzwerks für wissenschaftliches Höchstleistungsrechnen« beteiligt. Hermann Wagner, einer der Pioniere der T-Zell-Immunologie, hat in hervorragender Weise die immunologisch/infektiologische Grundlagenforschung in Deutschland an der Schnittstelle zwischen Immunologie und Mikrobiologie geprägt. Erst kürzlich konnte er zeigen, dass bakterielle Einzelstrang-RNA durch bestimmte Rezeptoren erkannt wird, was zu einer Immunantwort führt. Der vielfach ausgezeichnete, international höchst renommierte Wissenschaftler ist viel gefragter Gutachter und Leiter von Begutachtungsgremien unter anderem bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Weltgesundheitsorganisation und der Alexander von Humboldt-Stiftung.

## TUM-Tage starten in Burghausen



Eine geplante Reihe von »Tagen der TUM« an Schulen startete am 8. Februar 2007 im Kurfürst-Maximilian-Gymnasium in Burghausen. Im Rahmen der Partnerschaften der TUM mit bayerischen Gymnasien sollen bei diesen Veranstaltungen Oberstufenschüler, Lehrer und Vertreter der Elternbeiräte über die Studiengänge der Naturwissenschaften und Technik an der TUM, über Aktivitäten der Zusammenarbeit zwischen TUM und Gymnasien und über Fördermöglichkeiten für Studierende informiert werden. Zu dem ersten Tag dieser Art waren über 400 Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse von fünf Gymnasien der Region Burghausen/Altötting/Mühldorf sowie zahlreiche Lehrkräfte und Elternbeiräte gekommen. Die jungen Leute erhielten Formulare mit der Bitte, den Tag der TUM zu bewerten. Ihre »Rückmeldungen« werden in die Planung weiterer Treffen einfließen. In der ersten Reihe (v.l.): TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Prof. Paul Gerhardt, TUM-Beauftragter für die Partnerschaft mit Gymnasien in Bayern, Prof. Susanne Ihlen, Leiterin des Fachgebiets Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften, OstD. Konrad Reger, Leiter des Ruperti-Gymnasiums in Mühldorf, Prof. Tim C. Lüth, Ordinarius für Mikrotechnik und Medizingerätetechnik der TUM.

*Foto: Edmund Cmiel*

Prof. **Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der TUM, wurde auf der Jahrestagung der »Arbeitsgemeinschaft Neurodermitis-Schulung AGNES« erneut zu deren Vizepräsidenten gewählt.